

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 8

Artikel: Freund, der du gern mit Luxuswaren
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-464695>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Aus Washington wird gemeldet: Die führenden Neuyorker Bankhäuser haben Anleihen in Höhe von 5,890,175,000 Dollar ausgegeben. Dies bedeutet für die Bankiers einen Profit von über 196,500,000 Dollar. Die Finanzinstitute, die sich an diesen Anleihen beteiligt haben, seien in erster Linie Firmen wie Morgan & Co., National City Bank, Kuhn, Loeb & Co. und andere Häuser gleicher Größe. Der Finanzausschuß des Senats schätzt, daß die Gesamtausgabe ausländischer Anleihen durch Wall-Street zwei- bis dreimal höher als die oben angeführte Summe sei. Die Gesamtprofite werden vom Ausschuß auf 400 bis 600 Millionen Dollar geschätzt.

Wohltun trägt Zinsen!

Freund, der du gern mit Luxuswaren spielst:
Lass ab vom Tand, sofern du sparen willst . . .

Töllerfleisch

ist eine Wiener Spezialität, die Sie, wie alle anderen kulinarischen Genüsse der Stadt an der blauen Donau, bei LYBerty erhalten, im

Wiener Café in Bern

Erich hat viel Glück bei Frauen.
Neulich bewirbt er sich um die Gunst einer reichen, schönen Berlinerin. — Erich ergreift ihre Hand und schwärmt von seiner Liebe.

«Sie sind ein Engel!»

«Sie sind ein Teufel!» erwidert die Umworbene.

«Ganz recht», stimmt Erich zu, «ich will Sie holen.»

Lehrer: «Du Emma, wer ist mehr als der König?»

Schülerin: «Das Ass!»

LYONER Poulet u. Fisch-SPEZIALITÄTEN

Restaurant „Hegibach“

Hegibachplatz Zürich, Tram 1 und 2
Telefon 44350 L. Berther